

## **1. Herren Fußball – das Jahr 2024**

Das Jahr 2024 stand zu Beginn ganz im Sinne eines erneuten Umbruchs. Nach dem tragischen Tod von Trainer Christian Jeinsen und der Interimslösung Alexander Grafe und Jens Brinkmann auf der Trainerbank, übernahm zu Beginn des Jahres Patrick Tolle das Traineramt der ersten Herren.

Ziel für die Rückrunde der Saison 23/24 war die Stabilisierung von Leistung, Fitness und Disziplin, um eine gute Basis für die Saisonvorbereitung zu schaffen. Offensiv schmerzte insbesondere der Abgang von Torjäger David Ackermeier.

Nachdem man die Saison auf dem 6. Tabellenplatz abschließen konnte, startete man motiviert und positiv gestimmt in die Vorbereitung für die Spielzeit 24/25.

Mit David Ackermeier, Mirko Schneegluth, Jonas Stindt, Niclas Traber und dem aus dem Ausland zurückgekehrten Eyck Meyer konnte man den Kader sowohl qualitativ als auch quantitativ breiter aufstellen.

Die harten Trainingseinheiten und das Mitziehen des gesamten Kaders mündeten dann auch in guten Testspielergebnissen. So konnten die Zweitvertretung des SV Bruchhausen-Vilsen, den TSV Mellinghausen Siege gegen höherklassige Gegner eingefahren und durch das Bezwingen der SBS Kickers der Sieg im Staffhorst-Cup verzeichnet werden. Im ersten Pflichtspiel des Jahres gab es ebenfalls einen Coup. Mit 2:0 setzte man sich in der ersten Pokalrunde im Derby gegen den TSV Schwarme durch.

Nach einer solchen Vorbereitung waren die Erwartungen an die Liga natürlich groß. Auch dort war der Start vielversprechend. Mit 3:1 im ersten Spiel gegen AS United zeigten sich jedoch schon erste Risse im zuvor stabilen Zusammenspiel. Gerade im zweiten Durchgang wurden reihenweise Hochkaräter vergeben und am Ende wackelte auch noch die Abwehr.

Den mahnenden Worten von Patrick Tolle zum Trotz, setzte sich dieses Muster in den folgenden Spielen fort. Zu viele Chancen wurden vergeben, um der Mannschaft mehr Sicherheit zu verleihen. Gegner wurden zu lange im Spiel gehalten und unnötige Unentschieden oder knappe Niederlagen waren die Folge. Der dadurch entstandene Punkterückstand in der Tabelle schlug aufs Gemüt und beschädigten die Motivation und den unbedingten Leistungswillen. Zum Ende der Hinrunde konnte diese Leistungsdelle jedoch behoben werden und es reihten sich mehrere couragierte Auftritte aneinander. Teils schwere Verletzungen von absoluten Stammkräften wie Malte Schröder oder Christian Harms trugen ebenfalls dazu bei, dass zur Winterpause lediglich Tabellenplatz 6 in den Büchern steht.

Nun gilt es, sich in der Winterpause zu sammeln, an das Leistungslevel aus der Sommervorbereitung anzuknüpfen um gestärkt in die Rückrunde starten zu können.